

[Tafeln]

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Jahrbuch der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft**

Band (Jahr): **69 (1937-1938)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Abb. 1. Der Nordabfall des Säntis von der Kühisalp aus gesehen.
Im Vordergrund südfallende Molassenagelfluh.



Abb. 2. Sämtisthurltal und Kette des Wildhauser Schafbergs.



Abb. 3. Die Hundsteinkette vom Schäfler gesehen, davor links die Karnische Bötzel, rechts Oberkellen, unten die Terrassen Da und die Meglisalp mit dem Felsabbruch ins Seealptal.



Abb. 4. Ausbildung einer Antiklinalkette: Lütispitz und Neuenalp.

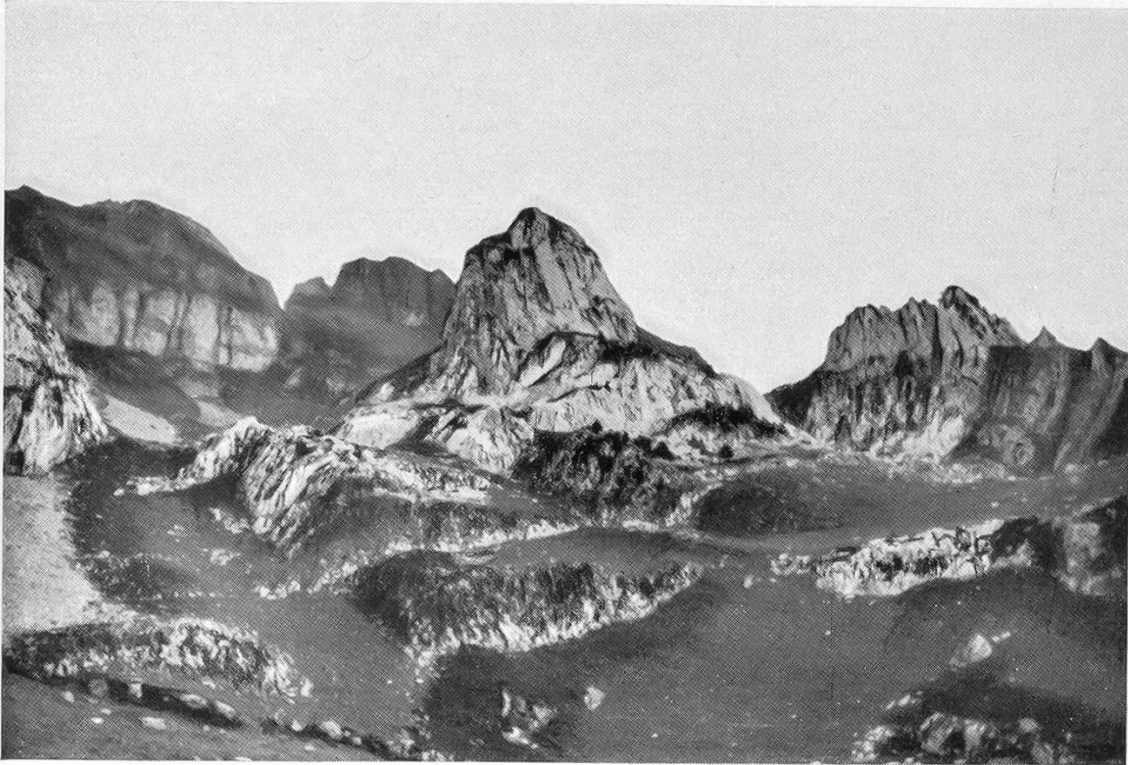


Abb. 5. Die Hangentwicklung auf der Muttelalp.
Kartäler mit Härteriegeln im Schrattenkalk.



Abb. 6. Der Karausgang der Schafbodenrinne.



Abb. 7. Der Kontrast der verschiedenen Kreidestufen am Zwinglipaß, Uebergang von dem alten Flachrelief ins oberste Fähhental mit Kraialpfir.



Abb. 8. Vom Eis zugerundete Dolinenflächen im Boden des Gartenalpen-Hochtroges. Zislerwände.



Abb. 9. Starke Gliederung der Hochfläche Fleckli nach Streichen und Querdislokationen, unten beginnender Vegetationsübergang.



Abb. 10. Blick auf das Ostende des Seealpsees, über das Schwendebachtobel und die Dürschrennen- und Wildkirchliwände.

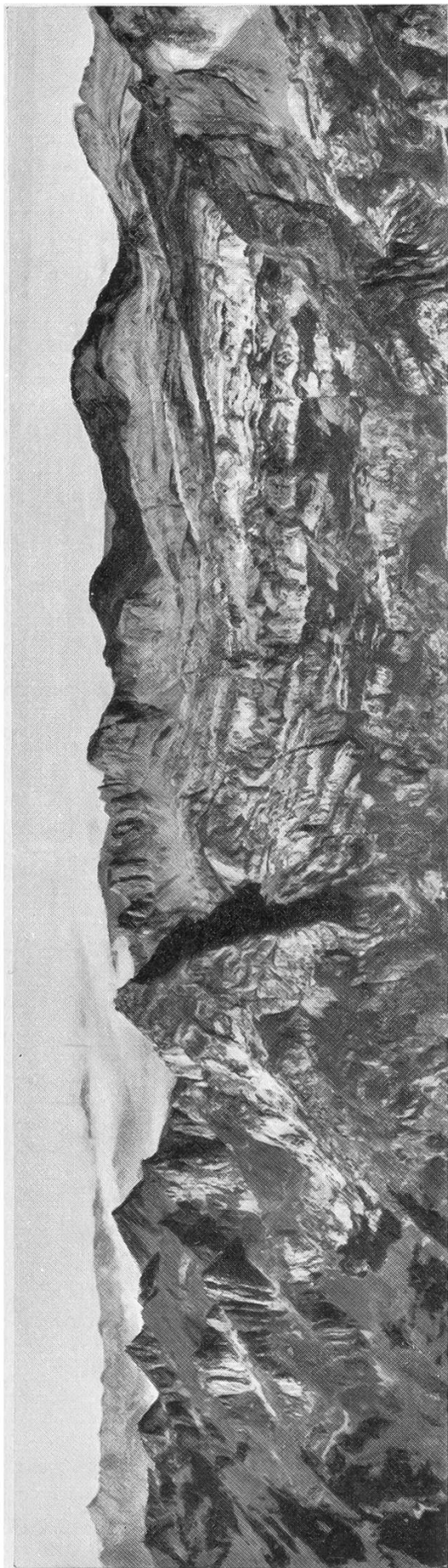


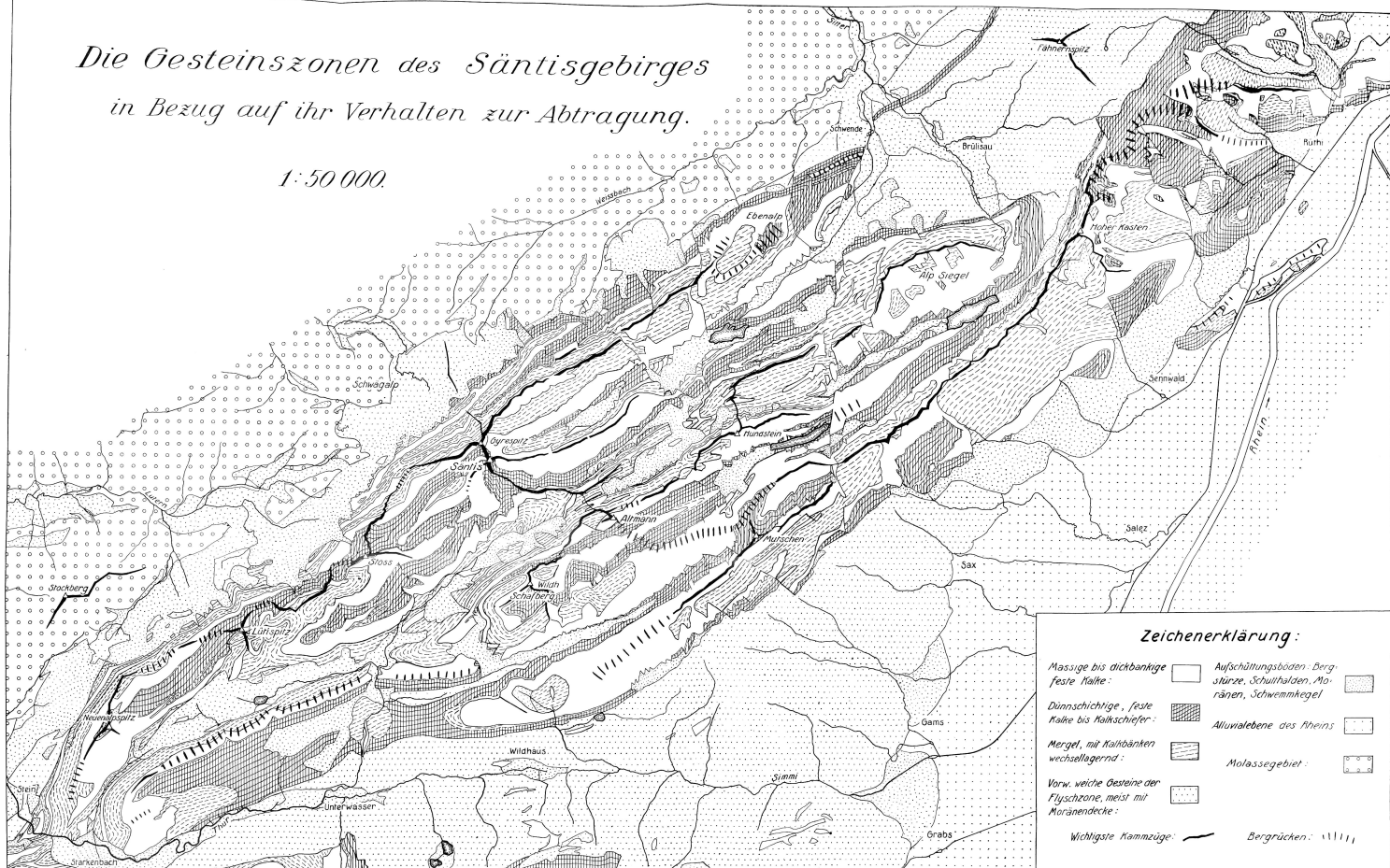
Abb. 11. Die nördliche Kette mit der Hochfläche von Tierwies.



Abb. 12. Die erste Hauptkette von Westen.

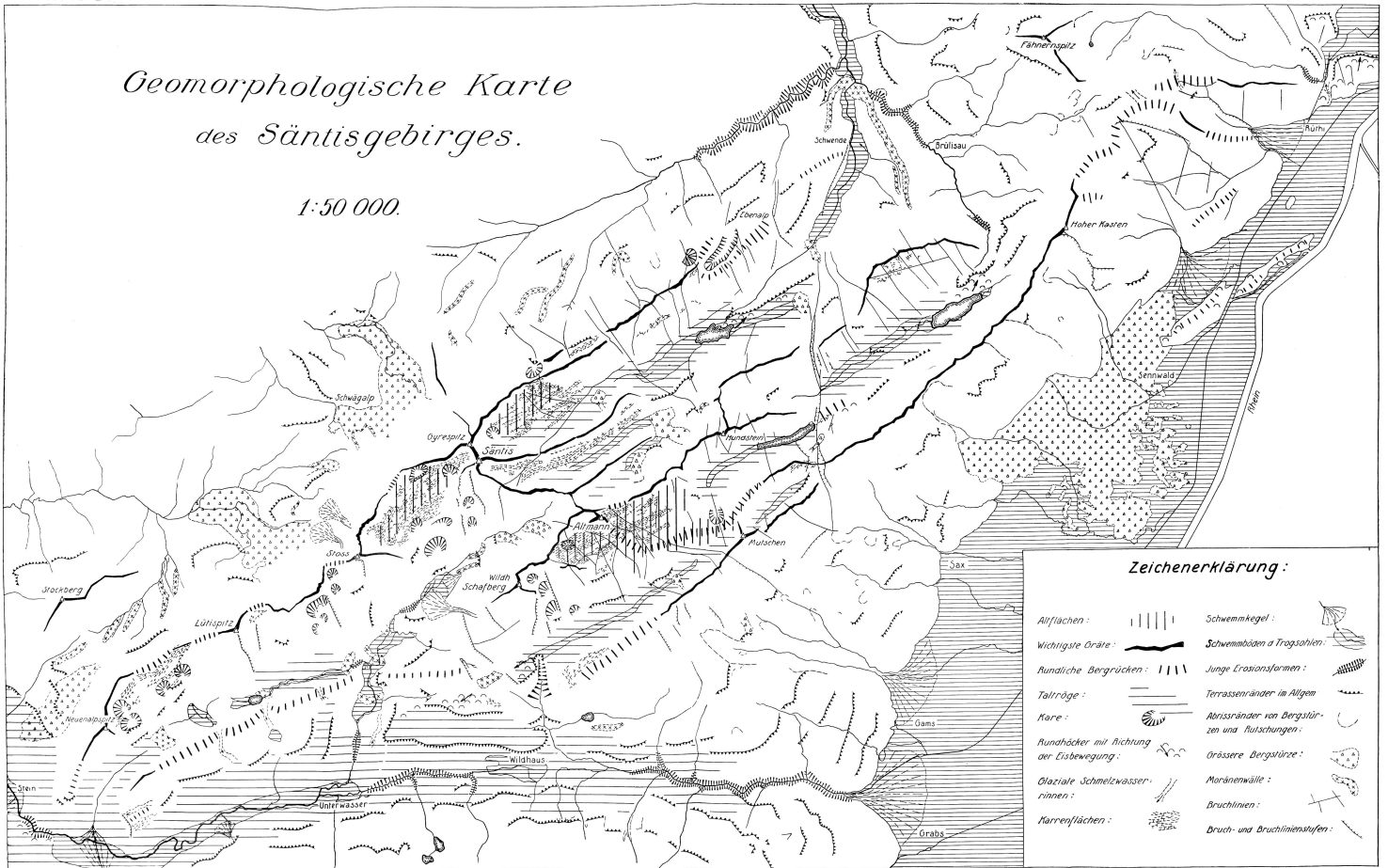
Die Gesteinszonen des Säntisgebirges in Bezug auf ihr Verhalten zur Abtragung.

1:50 000.



Geomorphologische Karte des Säntisgebirges.

1:50 000.



Zeichenerklärung:

- | | | | |
|------------------------------------------|--|-----------------------------------------------|--|
| Alfflächen: | | Schwemkegel: | |
| Wichtige Grate: | | Schwemmböden a Trogschotter: | |
| Rundliche Berggrücken: | | Junge Erosionsformen: | |
| Taltröge: | | Terrassenränder im Allgem: | |
| Kare: | | Abrissränder von Bergstürzen und Futschungen: | |
| Rundhöcker mit Richtung der Eisbewegung: | | Grössere Bergstürze: | |
| Glaciale Schmelzwasser-rinnen: | | Moränenwälle: | |
| Harrenflächen: | | Bruchlinien: | |
| | | Bruch- und Bruchlinienstufen: | |